



Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELL

Zeit zum Verwandeln

Großeltern und Enkel im SoVD-Theaterseminar in Bad Bevensen

Hüte, Perücken, Sonnenbrillen, Handschuhe, Stola und mehr – dies alles brachten die zehn Kinder und ihre Großeltern nach Bad Bevensen in das SoVD-Erholungszentrum mit. Gemeinsam träumen, spielen und improvisieren, sich verkleiden, in andere Rollen schlüpfen, etwas erfinden und Ideen schmieden, das macht Theater aus. Zum zweiten Mal fand unter der Leitung des Kulturpädagogen Jörn Waßmund vom 14.-17. Oktober 2004 ein Seminar für Großeltern und Enkel statt.

Bereits im April dieses Jahres hatten Großeltern und Enkel gemeinsam getextet und geschrieben. Nun gab es die Gelegenheit, sich mit verschiedenen Kleidungsstücken zu verwandeln. „Es waren unglaublich schöne und seltene Stücke zusammen gekommen, die die Kinder mit Stolz durch das Erholungszentrum führten, selbst in den Pausen“, so Waßmund.

Das Theaterseminar „Herbst(t)räume: Zeig sie mir!“ war ein gemeinsames Angebot von den Frauen im SoVD Niedersachsen und der integ Niedersachsen.



Mit 10 Kindern war das Theaterseminar in Bad Bevensen ausgebucht

Freuten sich die Großeltern anfangs noch über die Spiellust der Kinder, so sprang der Funke auch bald auf sie über. Schließlich improvisierten alle gemeinsam viele Geschichten und Szenen mit Hilfe eines bunten Reigens theaterpädagogischer Übungen und Anregungen.

Neben dem Theaterspielen hatte

der integ Niedersachsen aber auch ein vielfältiges Freizeitprogramm für die zehn Kindern parat. So wurden etwa Schlüsselanhänger aus Moosgummi und Halloween-Lampions gebastelt, aber auch eine Schnitzeljagd und ein Schwimmausflug mit der gesamten Gruppe ins „Badue“ nach Uelzen standen auf dem Programm. Natürlich durfte das „Laterne gehen“ in der



Auch die Dunkelheit verwandelt: Helle Stimmen in Bad Bevensens Nacht

Dämmerung nicht fehlen: Ganz Bad Bevensen muss die hellen „Laterne, Laterne“-Kinderstimmchen gehört haben ... Und die „Großen“ lieben das Kind in sich erwachen und sangen lauthals mit.

Mit kreativen Methoden ist es Jörn Waßmund erneut gelungen, den Dialog der Generationen zu begleiten und die Teilnehmerinnen

und Teilnehmer mit spielerischen Methoden in das Theaterspielen einzuführen. Kein fertiges Theaterstück oder Auswendiglernen standen im Mittelpunkt – im Gegenteil: die eigene Phantasie und Kreativität waren gefragt. Alle waren begeistert und hoffen auf eine Fortsetzung im kommenden Jahr. Mal sehen, was sich machen lässt!

BK

Bilanz ziehen – aber differenziert

Gregor Gysi im Grenzlandmuseum Tettenborn, Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen

Der Saal ist gefüllt bis zum letzten Platz. Rund 190 Besucherinnen und Besucher wollen ihn im Grenzlandmuseum Tettenborn erleben: Gregor Gysi. Er ist der Einladung von Museumsleiter Rainer Böhle gefolgt und setzt damit die Vortragsreihe bekannter Politiker wie Günther Schabowski und Lothar de Maizière fort. Das Grenzlandmuseum ist Kooperationspartner des SoVD Niedersachsen, wurde im Mai 1990 gegründet und zeigt ausschließlich Originale. Der ehemalige PDS-Vorsitzende und Wirtschaftsminister Berlins zieht aus 14 Jahren Einheit Bilanz.

Auf Worte und ihre Bedeutung schaut er ganz genau: „Wir hatten

keine ‚Vereinigung‘, sondern nur einen ‚Beitritt‘.“ Gysi redet frei, ohne Manuskript, und dass er sich ab und zu von dem eigentlich erwarteten Thema „Geschichte der politischen Wende“ entfernt, macht er wett mit aktuellen Themen, die die Menschen beschäftigen: Rente, Bildung, Wirtschaft und Rechtswähler. Er differenziert, veranschaulicht, vergleicht und bringt auf den Punkt: „Das Problem sind nicht In- oder Ausländer. Das Problem ist, dass es in Deutschland ein Oben und Unten gibt, ein Arm und Reich.“

Es gibt Beifall, immer wieder auch lachen die Zuhörenden, denn Gysi, der Jurist, der so vieles plausibel erklären kann, ist anders als

das Bild, das man von Politikern hat. Das weiß er auch, und er spickt seine Rede immer wieder mit persönlichen Anekdoten, während er ins Berlinerische fällt. Gysi schaut nicht ein einziges Mal auf die Uhr und spricht engagiert bis zur letzten Minute. Danach lässt er sich von Rainer Böhle, Vorsitzender des Grenzlandmuseums, durch die Ausstellungsräume führen. Eine Selbstschussanlage, Uniformen, Tondokumente, Minen, Waffen, Fotos, Bücher und sogar eine komplett eingerichtete Führungsstelle der Grenzsicherungsanlagen stellt Böhle vor.

Den Abschluss seines Besuches bildet ein Abendessen im Schützenhaus, wo er mit Helene Hofmann, Bürgermeisterin Bad Sachsa, Walter Beeck, Betriebsleiter des Schützenhauses sowie Rainer Böhle und anderen Vertretern des Grenzlandmuseums zu Abend isst und anschließend dort übernachtet.

SD



Gregor Gysi lässt sich die Exponate zeigen

Infos: Grenzlandmuseum
Tettenborn Bad Sachsa e. V.
37441 Bad Sachsa
Tel.: 0 55 23-99 97 73
www.gm-badsachsa.de
Öffnungszeiten: Sonntags 10-12
Uhr und Mittwochs 14-16 Uhr
Mitglieder des Sozialverbandes
Deutschland erhalten den
ermäßigten Eintritt von 1,50 Euro.

Aufruf zur Sammelwoche des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge



Kriege oder kriegsähnliche Zustände werden jeden Tag aus dem Irak, dem Sudan, dem Kaukasus und woanders gemeldet. Wir in Mitteleuropa dagegen leben seit fast 60 Jahren in Frieden, nachdem der opferreichste Krieg der Weltgeschichte mit mehr als 55 Millionen Toten zu Ende war.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge unterhält in fast 100 Ländern 842 Kriegsgräberstätten mit 2 Millionen Gräbern. Mehr als 2 Millionen Soldaten sind noch nicht geborgen. In Osteuropa kommen seit der politischen Wende jedes Jahr neue Friedhöfe hinzu.

Der Volksbund bemüht sich darum, dass auch Jugendliche aus vielen Ländern diese Arbeit freiwillig tun. Indem sie sich über den Gräbern die Hand zur Versöhnung reichen, erfüllen sie das eigentliche Vermächtnis der Toten. Sie wissen, dass sie damit aktive Friedensarbeit leisten. 60 Jahre Frieden bedeuten auch 60 Jahre Erinnerung an einen Wahnsinn, in dem die Völker getrieben wurden und sich treiben ließen. Deshalb gilt das Gedenken allen Opfern des Krieges, der Verfolgung, der Vertreibung und der Vernichtung in den Lagern.

Der Volkstrauertag ist kein staatlich verordnetes Gedenken, schon gar kein „Heldengedenktag“, sondern die Einladung an

die Bürgerinnen und Bürger unseres Landes, sich der millionenfachen Toten der Kriege zu erinnern. Mit Ihrem Besuch einer der zahlreichen Gedenkstunden der Landkreise, Städte und Gemeinden in Niedersachsen bezeugen Sie Ihren Willen, gegen Krieg, Intoleranz und Gleichgültigkeit einzustehen.

In den Wochen nach dem Volkstrauertag werden Ihnen wieder die freiwilligen Sammlerinnen und Sammler des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge begegnen. Es sind Junge und Alte, Männer und Frauen, Schülerinnen und Schüler, Hausfrauen und Rentner, Soldaten und Zivildienstleistende oder Reservisten der Bundeswehr. Sie bitten Sie um Ihren Beitrag, weil der Volksbund seine Arbeit zu mehr als 90 Prozent aus Spenden bestreitet. Jeder Einzelne von Ihnen leistet damit einen Dienst für Frieden und Versöhnung auf der Erde.

Bitte unterstützen Sie diesen Friedensdienst durch Ihre Spende, denn mit dem Schutz der Gräber wird die Menschenwürde jener geachtet, die Opfer von Krieg und Gewalt wurden.

Ministerpräsident Niedersachsen, Christian Wulff

Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Landesvorsitzender Niedersachsen, Prof. Rolf Wernstedt

SOVD-INTERN

Hochzeit feiern im Schützenhaus – eine runde Sache!



Nancy und Mario Schneider

Baby Lennart ist gerade mal vier Wochen alt und schlummert selig in seinem Tragekörbchen. Stolz blicken die Eltern Nancy und Mario Schneider auf ihren Sohn, der sich von der quirligen Atmosphäre im Café Palmengarten des Schützenhauses in Bad Sachsa keine Sekunde lang stören lässt.

Vor kurzem haben Nancy und Mario Schneider im Schützenhaus ihre Hochzeit gefeiert, und sie kehren gern in das Erholungszentrum des Sozialverband Deutschland (SoVD) zurück. „Wir haben uns hier sehr wohl gefühlt“, erzählt Nancy Schneider, die nach der Babypause bald wieder in der Apotheke Wedler in Sachsa arbeiten wird. „Es war einfach alles perfekt - vom Menü über die Getränke bis zur Musik, es hat alles bestens gepasst!“ Besonders gefreut hat sich die junge Frau über die liebevolle Dekoration des Festsalles: „Das war stimmig!“

Mehr als 60 Gäste waren dabei, als die Schneiders den schönsten Tag ihres Lebens feierten.

Für einige von ihnen war es wichtig, dass der Saal und andere Räumlichkeiten auf jeden Fall barrierefrei zu erreichen sind. Denn einige der Gäste sind – genau wie Mario Schneider – an Multiple Sklerose (MS) erkrankt und auf einen Rollstuhl angewiesen. Im Schützenhaus in Bad Sachsa ist die Barrierefreiheit absolut gewährleistet; dies ist besonderes Qualitätsmerkmal des Hauses, nicht nur wichtig für Menschen mit Behinderungen, sondern auch für ältere Gäste, denen zum Beispiel das Treppensteigen schwer fällt.

Mario Schneider war so begeistert von der „Super-Professionalität“ im Schützenhaus, dass er gleich seine MS-Selbsthilfegruppe für die Weihnachtsfeier im Erholungszentrum angemeldet hat. „Das Haus hat wirklich die Qualität eines Viersterne-Hotels“, sagt der Rechtsanwalt. „Ich kann es jedem weiterempfehlen!“ Und seine Frau ergänzt: „Unsere Hochzeit würden wir hier jederzeit wieder feiern. Wir sind rundum zufrieden!“

Auf dem Präsidentenstuhl

Der aufstrebende Ortsverband aus dem Ammerland wollte „seinen“ SoVD-Präsidenten Adolf Bauer in Berlin besuchen, und so fuhren über 40 Mitglieder aus Torsholt in das große Hans-Fiedler-Haus in die Hauptstadt. Doch Bauer musste leider zu einem Termin und konnte die Ammerländer Mitglieder nicht persönlich begrüßen. Erika Baltruschat, Frauensprecherin und Schriftführerin in Torsholt, lacht: „Das war die Gelegenheit,

sich einmal in den Präsidentenstuhl zu setzen!“ Die Gruppe wurde durch das SoVD-Haus geführt und war begeistert von der Lage direkt an der Spree. Der Ortsverband Torsholt hat derzeit 102 Mitglieder.



Ortsverband Torsholt in Berlin

Lernen von der Pike auf

Neue Azubis im SoVD-Erholungszentrum Bad Bevensen

Bettenmachen, Tische decken und Gästezimmer aufräumen: Dies und noch vieles mehr lernen angehende Hotelfachfrauen oder Restaurantfachmänner. So auch im SoVD-Erholungszentrum Bad Bevensen, in der „Waldburg“. Seit Anfang August 2004 beschäftigt der SoVD Bad Bevensen drei neue Auszubildende, die „von der Pike auf lernen“ und sehr engagiert dabei sind: Julia Kunst, 17 Jahre alt, macht eine Ausbildung zur Hotelfachfrau und hat den ungewöhnlichen Sprung von Berlin nach Bad Bevensen gewagt. Sie ist derzeit im Restaurant beschäftigt. Der 21-jährige Robert Dubaschny lernt gerade „auf der Etage“ und möchte ebenfalls Hotelfachmann werden. Er kommt aus Bardowick, Nähe Lüneburg. Im Restaurantbereich ist Marcel Kahnbach, 18 Jahre alt, tätig. In Gerabornen, wohnt er zur Zeit in Hankensbüttel. Wirtschaftlei-



Die Neuen: Robert Dubaschny, Julia Kunst und Marcel Kahnbach

ter Friedemann Busch resümiert: „Alle drei gehen mit viel Spaß und Ehrgeiz an ihre Aufgaben heran.“

Infos:
SoVD Bad Bevensen
Am Klausbusch 21
29549 Bad Bevensen
Tel.: 0 58 21-9 60-0
E-Mail: info@ehz-badbevensen.de
www.ehz-badbevensen.de

Mitgliederbefragung schafft neues Angebot

SoVD-Hobbygruppe Seidenmalerei gegründet

Neben dem Standbein „Sozialberatung“ rückt die Schaffung neuer Angebote vor Ort für SoVD-Mitglieder immer stärker in den Mittelpunkt. Dies haben die Kreisvorstände in Hannover-Stadt und -Land erkannt und in einer Mitgliederbefragung in ausgewählten Ortsverbänden im Rahmen eines Pilotprojektes Interesse ihrer Mitglieder abgefragt.

Als ein erstes Ergebnis dieser Befragung wurde jetzt mit Hilfe des BIP (Betroffenen-, Interessen- und Projektgruppen) im Ortsverband Hannover-Kirchrode eine Hobbygruppe Seidenmalerei gegründet. Seit einigen Monaten treffen sich hier Frauen, um gemeinsam kreativ zu sein. Fachkundig angeleitet und betreut wird die Gruppe durch Hildegard Schmitz-Hertzberg. Ortsverbände, die ähnliche Projektgruppen gründen wollen (Fahrradfahren, Singen, Schreiben, gesundheitliche Einschränkungen etc.), möchten wir ermutigen, sich zur Beratung mit Jessica Bärwald in Verbindung zu setzen.

BIP im
SoVD Niedersachsen
Jessica Bärwald
Tel: 05 11-7 01 48 95
E-Mail:
jessica.baerwald@sovd-nds.de

KV Uelzen: Bildungsclub für Senioren

„Was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmer mehr.“ Diese Aussage stimmt so nicht, denn Hans lernt genauso gut, nur anders. Der ältere Mensch benötigt mehr Zeit zum Lernen – und vor allem braucht er eine konkrete Motivation. Wenn Begeisterung und Freude ein gutes Lernklima schaffen, ist ein gutes Gedächtnis bis ins hohe Alter möglich. Gemeinsam haben der SoVD Uelzen und die Deutsche Angestellten-Akademie einen Senioren-Bildungs-Club gegründet. Inhalte sind neben Gedächtnistraining auch rhetorische Übungen, Persönlichkeiten der Geschichte, Diskussion aktueller Tagesthemen, Sprichwörter, Umgang mit dem Handy und der Digitalkamera. Kaffee und Kuchen lockern die Übungen und Methoden etwas auf. Informationen zur Anmeldung: SoVD Uelzen, Tel.: 05 81-26 90.

Museum für die Kleinen

910 Kinder aus 12 Schulen und Kindergärten und 325 Eltern, Betreuer und Interessierte haben die Mitmachausstellung vom Kindermuseum „Kl!ck“ besucht. Der SoVD Uelzen hatte die Ausstellung vom 21. September bis 1. Oktober 2004 nach Bad Bevensen geholt.

Kleine und große Besucher erforschten die Gebiete Sinne, Selbstbewusstsein, Geborgenheit, Energie, Schutz, Bewegung und „Abhängen“. Alles konnte angefasst, ausprobiert und nachgelesen werden. Im Gästebuch haben die Kleinen und Großen ihre Eindrücke beschrieben oder gemalt, und die große Frage, wohin ein Keks rutscht, den man im Kopfstand gegessen hat, wurde auch richtig beantwortet: in den Bauch natürlich! Birgitt Sörnssen vom SoVD Uelzen, die die Organisation in die Hände genommen hatte, freut sich über diesen Erfolg: „Bildung für die Kleinen und für den kleinen Geldbeutel – dafür setzen wir uns auch zukünftig ein!“



Ein Vierteljahrhundert Engagement

„Ich bin kein Bürokrat, sondern Pragmatiker, der sich für die Mitglieder einsetzt“, sagt Dieter Schröder anlässlich seiner 25-jährigen Tätigkeit im SoVD. Der Sozialberater im SoVD Nienburg engagiert sich gern für andere Menschen ein, vergisst dabei oftmals sich selbst. „Es ist eine Lebensaufgabe, kein Job. Mit meinem Helfersyndrom kann ich nicht Nein sagen.“ Wenn es um die Belange seiner 3100 Mitglieder geht, streitet er gern und gibt nicht auf. Im vergangenen Monat ist Schröder 60 Jahre alt geworden. Der SoVD Niedersachsen gratuliert herzlich und wünscht weiterhin viel Erfolg!

Speisen rollen heiß an

SoVD-Erholungszentrum Bad Bevensen kocht für Senioren

Die Küche im SoVD-Erholungszentrum „Waldburg“ bereitet die Speisen nicht nur für seine Gäste zu: Seit November 2003 beliefert sie als einzige in Bad Bevensen auch die Häusliche Krankenpflege Kerstin Effe, die „Essen auf Rädern“ an Seniorinnen und Senioren ausliefert.

Jeden Tag bereiten drei MitarbeiterInnen in der „Waldburg“ bis zu 38 Essen extra für diesen Service zu. Betriebsleiter Friedemann Busch: „Das Angebot richtet sich in der Regel nach unserem Menüplan des Hauses, auf Wunsch bereiten wir aber



auch Essen für Diabetiker und Vegetarier zu.“

Das leckere Essen wird in Porzellschalen serviert, die in einem Wärmetresor angeliefert werden. So bleibt es über Stunden heiß. Wer erst am Abend essen möchte, kann die Schalen ganz einfach im Backofen oder in der Mikrowelle erneut erhitzen.

Infos:
SoVD-Erholungszentrum
Bad Bevensen
Am Klausbusch 21 · 29549 Bad Bevensen
Tel.: 0 58 21-9 60-0
E-Mail: info@ehz-badbevensen.de
www.ehz-badbevensen.de

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (05 11) 70 14 80
Fax: (05 11) 7 01 48 70
E-Mail: info@sovd-nds.de
www.sovd-nds.de

Redaktion:
Sandra Deike, Tel.: (05 11) 7 01 48 54
E-Mail: presse@sovd-nds.de
Fotobearbeitung: Barbara Linse

Layout, Druck und Vertrieb:
Zeitungsdruck Dierichs
GmbH & Co. KG, Kassel

Für unverlangt eingesandte
Manuskripte und Fotos wird keine
Gewähr übernommen.

SOZIALES

„Ist die Würde des Menschen (un)antastbar?“

Begeisterte Teilnehmer am politischen integ-Seminar in Nastätten

Wie wichtig es ist, im privaten Umfeld, aber vor allem in der Öffentlichkeit über Behindertenfeindlichkeit zu sprechen, zeigte das integ-Seminar „Ist die Würde des Menschen (un)antastbar?“ 20 TeilnehmerInnen der integ Niedersachsen mit und ohne Behinderung nahmen vom 1.-8. Oktober 2004 an dem integrativen Seminar in Nastätten am Rhein teil und setzten sich mit der Problematik Ausgrenzung, Diskriminierung und Menschenwürde auseinander.

Basiswissen wurde durch Referate vermittelt, die als Diskussionsgrundlage dienten. Das Einbringen eigener Erfahrungen sowie Filmbeiträge und Informationsmaterial gaben den TeilnehmerInnen die Möglichkeit, in Arbeitsgruppen Schwerpunkte zu erarbeiten, die anschließend im Plenum erläutert und zur Diskussion gestellt wurden. Auch kreative Techniken wie Collagieren oder Schreiben brachten Anregungen und Ideen zutage, die in der Gruppe besprochen wurden. Ein weiteres Seminar-Highlight war ein Selbstbehauptungskurs, der in diesen acht Tagen auch vermittelte, wie Menschen mit Behinderungen lernen, couragiert aufzutreten.

Neben aller politischen Bildung blieb auch Zeit für das gemeinsame Miteinander. Für die gesamte Seminarzeit, also auch für die Freizeitangebote wie Töpfern und Minigolf spielen hatte die Volkswagen AG kostenlos einen Bus zur Verfügung gestellt, so dass die TeilnehmerInnen in und um Nastätten mobil waren.

Pädagogisch betreut hat das Seminar integ-Jugendvorstandsmitglied Lutz Vahldiek, der von Rieke Beerbom und Jan Piepenbrink unterstützt wurde. Die Aktion Mensch und die Niedersächsische Landeszentrale für politische Bildung haben das Seminar gefördert. Vahldiek: „Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer waren begeistert. Besonders Betroffene müssen die Gelegenheit haben, sich und ihre Bedürfnisse zum Ausdruck zu bringen.“ JB



Land fördert häusliche Betreuung Hilfsbedürftiger

Das Land Niedersachsen unterstützt die ehrenamtliche häusliche Betreuung hilfsbedürftiger Menschen mit 911 000 Euro im Jahr. Damit sollen über verschiedene Institutionen jene Familien unterstützt werden, die ihre Angehörigen zu Hause pflegen. Diesen Ansatz unterstützt der SoVD Niedersachsen.

Im Rahmen der „niedrigschwelligen Betreuung“ kümmern sich freiwillige Helferinnen und Helfer stunden- oder tageweise um hilfebedürftige Menschen, dazu gehören viele der etwa 120.000 Demenzkranke in Niedersachsen, aber auch jüngere Menschen mit geistigen oder seelischen Behinderungen. Angehörige, die ihre alten oder kranken Familienmitglieder betreuen, sind oft rund um die Uhr im Einsatz, sie müssen auch mal Luft holen können.

Landesweit gibt es rund 80 anerkannte niedrigschwellige Betreuungsangebote, die die vom Bundesgesetzgeber verlangten Qualitätskriterien erfüllen. Gefördert werden auch Modellprojekte zur Verbesserung der Versorgungsstrukturen, insbesondere der Pflege Demenzkranke. Schätzungen zufolge wird deren Zahl in Niedersachsen bis zum Jahr 2010 auf 170 000 steigen. Auskünfte zur Inanspruchnahme dieser Betreuungsangebote erteilt das Pflege-Notruftelefon Niedersachsen des SoVD unter der Rufnummer 01 80-2 00 08 72 oder das „Informationsbüro für niedrigschwellige Betreuungsangebote in Niedersachsen“ bei der Landesvereinigung für Gesundheit Niedersachsen e. V., Fenskeweg 2, 30165 Hannover.

Weitere Informationen: www.niedrigschwellige-betreuungsangebote-nds.de.

„Gesundheit geht uns alle an!“

SoVD-Gesundheitstage: Souveränität der Patienten stärken

Der medizinische Fortschritt schreitet voran und die Menschen werden älter - sind dabei aber nicht gesünder. 80 Prozent aller so genannter Zivilisationserkrankungen sind vermeidbar, so die Gesellschaft für Gesundheitsberatung (GGB) Lahnstein, denn ihre Ursachen liegen in der falschen Ernährung.



Die SoVD Gesundheitstage

tes, Rheuma und viele andere Zivilisationskrankheiten haben ihre Ursachen häufig in jahrelanger Fehlernährung. Hier hat der Sozialverband gemeinsam mit der GGB angesetzt und bot drei Tage lang neben der Wissensvermittlung in den Workshops auch Tipps für die Umsetzung im Alltag zum Thema Ernährung und das eigene Erleben von Bewegung und Entspannung.

Darüber hinaus wollte der SoVD mit den Gesundheitstagen dazu beitragen, die Souveränität der Patienten zu stärken. „Nur aufgeklärte und informierte Patienten können gleichberechtigt in sämtliche Entscheidungen der Gesundheitsversorgung einbezogen werden“, sagte SoVD-Präsident Adolf Bauer. Er wünschte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Gesundheitstage viel Freude und einen großen Erkenntnisgewinn, denn „Gesundheit geht uns alle an!“

Der SoVD Niedersachsen veranstaltete zum ersten Mal mit der GGB Lahnstein die Gesundheitstage „Rundum gesund“ in Bad Sachsa. Der Verband will dazu beitragen, für die Zusammenhänge von Ernährung, Bewegung und Gesundheit zu sensibilisieren und das Bewusstsein zu schärfen. Mit den Gesundheitstagen bot der SoVD eine vielfältige Informationsplattform für diese Thematik.

Die gesundheitliche Prävention (Vorbeugung und Vermeidung von Krankheiten) und die Gesundheitsförderung (Aufbau von gesundheitlichen Kompetenzen einschließlich Selbstbestimmung) standen dabei im Mittelpunkt der Vorträge, Diskussionsrunden und Workshops.

Das Thema Gesundheit ist aktueller denn je. Übergewicht, Diabe-

Die ausführliche Berichterstattung über die ersten SoVD-Gesundheitstage lesen Sie in der nächsten Ausgabe des Niedersachsen-Echo.

Leserbrief von H. Klußmann aus Bassum:

Sehr geehrte Damen und Herren, ich beziehe seit August 2004 Erwerbsminderungsrente. In der vorhergehenden, oft schwierigen Zeit fühlte ich mich bei meinen behandelnden Ärzten, bei der Krankenkasse sowie beim Sozialverband Deutschland gut aufge-

hoben. Es gab für mich viele Fragen, die der SoVD in Syke beantworten konnte. Die Mitarbeiterinnen dort waren immer sehr hilfsbereit. Gerade in dieser Zeit war es sehr angenehm zu wissen, dass man solche Ansprechpartner hat. Ich werde den SoVD weiterempfehlen.

Zugunsten der Mitglieder

Erstes Treffen des SoVD Sachsen-Anhalt und SoVD Niedersachsen

Nach langer Zeit war es wieder soweit: Zu einem ersten Erfahrungsaustausch trafen sich Mitglieder der beiden Geschäftsführenden Landesverbände sowie die Geschäftsführungen Niedersachsens und Sachsen-Anhalts in Hannover.

Neben dem Kennenlernen wurden Erfahrungen über bestehende und geplante Verbandsstrukturen in beiden Landesverbänden ausgetauscht. Man war sich einig: es gilt nicht nur, neue Mitglieder zu gewinnen, sondern diese auch dauerhaft an den SoVD zu binden. Unter den Eindrücken der Bundesinformationstagung in Bad Bevensen vereinbarten beide Landesverbände eng zusammenzuarbeiten, um jeweils von den Gedanken des an-

deren zu profitieren.

Um einen gemeinsamen Weg zu gehen, aber dennoch die landestypischen Gegebenheiten zum Wohle aller zu stärken, bekräftigt der Landesverband Sachsen-Anhalt, die Bestrebungen zur Verselbständigung des SoVD Niedersachsen zu unterstützen, ohne diesen Weg zunächst selbst einschlagen zu wollen.

Die Teilnahme von SozialberaterInnen aus Sachsen-Anhalt an der zentralen Fortbildungsveranstaltung des SoVD Niedersachsen zu Hartz IV und ein reger Informations-

austausch über die Arbeit vor Ort wurden als erste gemeinsame Schritte beschlossen. Alle an dieser Gesprächsrunde Teilnehmenden wollten kontinuierliche Gespräche, da die Landesgrenze Gemeinsamkeiten notwendig macht und ein Miteinander dazu beiträgt, dass die positive Mitgliederentwicklung anhält und ausgebaut wird.



SoVD Celle hat Schulassistenz erstritten

Mit Rollstuhl und Begleitperson zur Regelschule

Serdal Hurma (12) aus Celle hat seit seiner Geburt eine Muskeldystrophie, Typ Duchene, und ist seit seinem 11. Lebensjahr nach einer Operation auf den Rollstuhl angewiesen. Das hat seine Eltern jedoch nicht davon abgehalten, ihn mit nicht-behinderten Kindern aufwachsen zu lassen und ihn eine Regelschule besuchen zu lassen. Nach der Grundschulzeit hatten sich Ako und Resve Hurma entschieden, ihren Sohn weiterhin auf eine Regelschule zu schicken, auf die Orientierungsstufe Klein Hehlen, damit Serdal sich weiterhin integriert fühlt. Da er jedoch körperlich nicht in der Lage ist, ohne eine Begleitperson die Regelschule zu besuchen, stellten die Eltern im November 2002 beim Sozialamt einen Antrag auf Kostenübernahme für eine Begleitperson.

Das Sozialamt lehnte die Kostenübernahme ab mit der Begründung, dass der Besuch der Regelschule für den Sozialhilfeträger mit

erheblichen Kosten verbunden wäre, die man vermeiden könnte, wenn Serdal eine Sonderschule mit Körperbehindertenzweig besuchen würde. Das Sozialamt berief sich auf einen Bescheid des Schulaufsichtsamtes, aus dem hervorging, dass bei Serdal ein sonderpädagogischer Förderbedarf festgestellt wurde, deshalb war der Besuch einer Schule mit Körperbehindertenzweig vorgesehen.

Was das Sozialamt nicht erwähnt hatte, war, dass Ako und Resve Hurma bereits damals privat gegen den Bescheid Widerspruch erhoben hatten und dem stattgegeben wurde. Serdal konnte also wie alle anderen Kinder die Grundschule besuchen. Nun war die Ablehnung des Sozialamtes unverständlich, zumal die Regelschule nahezu barrierefrei, also für Rollstühle geeignet ist.

Der SoVD Celle erhob im August 2003 Widerspruch gegen den ablehnenden Bescheid. Die Sozialbe-

raterin in Celle argumentierte in ihrem Widerspruch damit, dass Serdal sowohl psychisch als auch physisch in der Lage ist, mit einer Begleitperson am Unterricht in einer Regelschule teilzunehmen, dass Mobilitätsprobleme ausgeschlossen sind, dass sofort eine Begleitperson zur Verfügung stünde und erinnerte noch einmal daran, dass nach Artikel 3 des Grundgesetzes „niemand wegen seiner Behinderung benachteiligt werden darf“.

Im Februar schließlich kam der erfreuliche Bescheid vom Sozialamt, dass dem Widerspruch stattgegeben werde und die Kosten für eine Schulassistenz übernommen werden. Die Eltern waren sehr erfreut über den Erfolg - ebenso wie der SoVD Celle.

Auch der Arbeitskreis „Integrative Schule“ des SoVD Niedersachsen befasst sich mit dem Thema. Über die Entwicklung berichten wir weiterhin im Niedersachsen-Echo. SD

VERANSTALTUNGEN / TIPPS

infa 2004: Großer Besucherandrang auf dem Stand des SoVD

Reger Andrang herrschte auf Deutschlands größter Verbrauchermesse, der infa in Hannover. Der Stand F 28 des SoVD Niedersachsen mit der Johanniter-Unfall-Hilfe in Halle 24 („bewusst leben“) wurde bestürmt von Mitgliedern des SoVD und solchen, die es werden wollten. „Haben Sie eine Beitrittsklärung?“, fragten viele, die bald in Rente gehen, eine Behinderung anerkennen lassen wollen oder die Patienten- oder Pflegeberatung in Anspruch nehmen möchten. Auch der Kooperationspartner Johanniter informierte über seine vielen Angebote und maß bei Interessierten den Blutdruck und den Blutzuckerwert.



Pflegeberatung, Hartz IV, Rente und barrierefreies Reisen: Auf der infa hatten die Besucherinnen und Besucher jede Menge Fragen

Großes Interesse zeigten die infa-Besucher auch an den Erholungszentren Bad Sachsa und Bad Bevensen und dem Reiseprogramm des SoVD. Die Jüngsten unter den Besuchern hatten ihre Freude am Glücksrad, mit dem es kleine Sofortpreise aus der „Wunderkiste“

zu gewinnen gab. Den Hauptpreis, ein Wellness-Wochenende im Schützenhaus Bad Sachsa für 2 Personen, gab es mit dem großen Gesundheitsrätsel

zu gewinnen, das von mehreren Hundert Interessierten gelöst wurde. Die Gewinnerin oder der Gewinner wird schriftlich benachrichtigt.

Buchtipp: Die Dickmacher

Die Deutschen werden immer dicker. Vor allem die Jüngsten sind durch zu wenig Bewegung und falsche Snacks übergewichtig, was sich zum einen verheerend auf Seele und Körper der Kinder auswirkt, sich zum anderen



Geschmack aus dem Labor gewöhnt haben. Tipps und Informationen über die täglichen Dickmacher kommen jedoch nicht zu kurz: auf 34 farblich gut gestalteten Seiten stellt sie den Kalorienbomben leckere und

aber auch zum größten Kostenfaktor des Gesundheitswesens entwickelt. Renate Künast, Bundesministerin für Verbraucherschutz, Ernährung und Landwirtschaft, analysiert gemeinsam mit Journalist Hajo Schumacher sehr gründlich, wie sich zunehmend Gewicht in unser Leben schleicht und was wir dagegen tun können.

leichte Alternativen entgegen. Statt für teure Fitness-Studios plädiert sie unter anderem für das gute alte Treppensteigen, Gärtnern und Spaziergehen. Im Anhang finden sich zahlreiche Informationsquellen, Organisationen und Initiativen für Übergewichtige. Gestützt auf das Expertenwissen führender Ernährungswissenschaftler zeigt Künast, welche Fehler wir vermeiden sollten und wie eine gesunde Ernährung aussieht. Diätlügen, verschiedene Ernährungspyramiden, kleine Kost-Ausflüge in die USA und in die Politik der Ernährungskonzerne machen das Buch zu einem „reichhaltigen“ Nachschlagewerk, das spannend zu lesen ist und eine Vision für die Zukunft zeichnet. Sie ist überzeugt:

Der Autorin kommt es auf einen Bewusstseinswechsel an: Die wachsende Fettleibigkeit möchte sie nicht als individuelles, sondern in seiner Ausrichtung als Bedrohung für das Gemeinwesen verstanden wissen. Dafür legt sie in klarer und lebendiger Sprache einen guten Grundstein. Das Buch ist gefüllt mit Fakten, Daten und Tabellen und liest sich aufgrund der lebendigen und anschaulichen Sprache klar und zeitweise durchaus humorvoll. Künast verzichtet auf den bitteren Ton, der dem Thema entsprechen könnte. Sie wirft einen Blick in die Kulturgeschichte, zeigt die Veränderung der Essgewohnheiten bis heute und wie sehr wir uns an den

„Wir in Deutschland verfügen über beste Voraussetzungen, gegen diese Epidemie anzugehen.“ Bleibt zu hoffen, dass der von ihr gezeigte Weg ein gehbar ist.

Renate Künast: Die Dickmacher. Riemann Verlag. 320 Seiten, 144 Abbildungen. 18 Euro.

IKK Patientenforum: SoVD Niedersachsen mit dabei

Wer gut informiert ist und seine Rechte als Patient kennt, wird auch künftig im Vorteil sein. SoVD-Präsident Adolf Bauer wird das Forum eröffnen, Elke Gravert von der SoVD Patientenberatung stellt ihre Erfahrungen aus einem Jahr

Gesundheitsreform dar und weist auf Handlungsbedarf hin.

IKK Patientenforum: 23. November 2004, 10-13 Uhr, Weser-Ems-Halle Oldenburg, Europa-platz 12, 26123 Oldenburg, Tel. 0 18 01-45 52 55

Glück für Sie! Neue Gewinnchancen mit dem Glückskäfer

50 Cent einsetzen und mit etwas Glück ein Wohlfühl-Wochenende gewinnen? Warum nicht! Die Kreis- und Ortsverbände des SoVD Niedersachsen sind wieder dabei, die Lose der Lotterie Glückskäfer zu verkaufen, wo viele Menschen, die dieselben Ideen haben, zusammen kommen: bei Straßenfesten, Messen, Ausstellun-

gen, Advents- und Weihnachtsfeiern oder beim Neujahrsempfang. Zu gewinnen gibt es je Serie 4 mal ein Wochenende für 2 Personen im See-



hotel Fährhaus in Bad Zwischenahn im Wert von je 404 Euro - und das bei einem Einsatz von 50 Cent pro Los. Außerdem gibt es kleinere Geldbeträge von 1 bis 50 Euro zu gewinnen. Unterstützen auch Sie die sozialen Belange des SoVD! Auskunft und Lose erhalten Sie in den SoVD-Beratungsstellen in Ihrer Nähe.

REISE-INFO-COUPON

VORAUSSCHAU 2005

Türkei : 10. bis 17. April, Preis ab 389,- Euro im Doppelzimmer (Verlängerung möglich)

Schweiz: Glacier- und Bernina-Express 19. bis 24. Mai, Preis ab 745,- Euro im Doppelzimmer

Meraner Land - Südtirol: 18. bis 25. Juni, Preis ab 595,- Euro im Doppelzimmer

Pommern - Danzig - Masuren: 4. bis 12. Juli, Preis ab ca. 745,- Euro im Doppelzimmer

Donau-Flusskreuzfahrt: 13. bis 19. Oktober, Preis ab 639,- Euro in der Zweibettkabine inkl. Anreise

Romantisches China: 11. bis 19. November, Preis ab 1.295,- Euro im Doppelzimmer

Gerne können Sie eine ausführlichere Reiseprogrammübersicht 2005 sowie Prospekte pro Reiseziel vorbestellen. Nach Fertigstellung der Prospekte (ab November 2004) werden wir sie Ihnen gerne zusenden. Bitte nutzen Sie hierfür den anliegenden Reise-Info-Coupon.

NILO-KREUZFAHRT
INS LAND DER PHARAONEN

Kultur- und Erlebnisreise vom 3. bis 10. Februar 2005 mit Verlängerungsmöglichkeit vom 10. bis 17. Feb. 2005

Kreuzen Sie in Ägypten auf dem Nil zu den Zeugen Jahrtausende alter Geschichte - die wohl bequemste Art, das Land und seine Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen. Alle wichtigen Baudenkmäler liegen in unmittelbarer Nähe des großen Stroms: die Tempel von Luxor, Karnak und Edfu oder die Grabkammern im Tal der Könige. Sie reisen auf den Spuren der Pharaonen.

Vielleicht möchten Sie Ihren Urlaub um eine Woche verlängern und sich am Strand von Hurghada „all-inclusive“ erholen und entspannen. Am Roten Meer ist das ganze Jahr über Saison, im Sommer nicht zu heiß, im Winter mit angenehmen Temperaturen.

Leistungen lt. Prospekt (Flug ab/bis Hannover und weiteren Flughäfen, Schiffsreise im 5-Sterne-Kreuzfahrtschiff, Vollpension, Reiseleitung) Reisepreise ab EUR 695,- in der Doppelkabine, Verlängerungswoche „all-inclusive“ EUR 349,-, Einzelkabine/-zimmer Zuschlag

ab 695,- Euro
(in der Doppelkabine, Einzelkabine mit Zuschlag)

FJORD-KREUZFAHRT
IN SÜDNORWEGEN

Entdecken Sie die wunderbare Welt der norwegischen Fjorde. Kreuzfahrt mit MS Albatros vom 9. - 15. September 2005

In Bremerhaven beginnt und endet diese außergewöhnliche Kreuzfahrt, die Tag für Tag neue, unvergessliche Eindrücke und wunderbare Naturschönheiten bietet.

Imposante Fjorde, blühende Täler, uralte hölzerne Stabkirchen und malerische Bauernhäuser wechseln einander ab, fährt man durch das Fjordland Norwegens. Nicht allein die eindrucksvolle Landschaft mit den reißenden Wasserfällen und schroffen Felswänden sondern auch die Ruhe, die die kleinen beschaulichen Orte ausstrahlen, machen diese Reise zu einem besonderen Erlebnis. Willkommen an Bord!

Leistungen lt. Prospekt (Transfer, Schiffsreise in der gewählten Kategorie, Nutzung der Bordeinrichtungen, Vollpension, Reiseleitung, Unterhaltung an Bord, Versicherungen) Reisepreise ab EUR 729,- in der Doppelkabine

ab 729,- Euro
in der Doppelkabine

Name: _____
Vorname: _____
Straße: _____
PLZ, Ort: _____

Bitte senden Sie mir: Die Reiseübersicht 2005
Prospekte über Norwegen Ägypten

Bitte einsenden an:
SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover

Veranstalter:
TOI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stiel

oder fordern Sie die Prospekte einfach an per eMail:
stephanie.fitt@sovd-nds.de
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax 70 148 - 82